

CHRONIK 2007

Gemeinde Hinwil



«175 Jahre Zürcher Volksschule»

Bezirksfest in Hinwil, 8. und 9. Juni 2007

Rutschbahn vom Mätteli ins Dorf



Bezirksfest «175 Jahre Volksschule»

oben: Musical «Anneli» im Hirschensaal, Nach dem Buch «Anneli» von Olga Meyer
unten: «Karussell der Zeit» auf dem Gemeindeplatz, 8. und 9. Juni



Die Hinwiler Bevölkerung war am 7. Januar zum **Neujahrs- Apéro** im Hirschensaal eingeladen. Die vom Verkehrsverein gesprochenen «anregenden Worte» des Gemeindepräsidenten **Walter Bachofen** regten zum Nachdenken an. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Harmonie am Bachtel. Der Anlass erfreute sich eines regen Zuspruchs.

Ferag-Gründer Walter Reist und seine **Frau Lotti** sind die **ersten Hinwiler Ehrenbürger**. Der Gemeinderat verlieh den beiden am 19. Februar, an Walter Reists 80. Geburtstag, die verdiente Auszeichnung.

Um den Sitz der aus dem Gemeinderat zurückgetretenen **Edith Maurer** kam es am 11. März zu einer Kampfwahl an der Urne.

Susi Baumann-Itin ist das neue Mitglied des Hinwiler Gemeinderates. Die parteilose Kandidatin gewann die Ersatzwahl hoch überlegen, SP-Frau Maja Ehrensperger-Meier war ohne Chance.

In der **Kehricht-Verbrennungs-Anstalt** Hinwil läuft ein Versuch, der auf weltweites Echo stossen wird. Die giftige Schlacke soll durch einen Nachbrenner in Zukunft so sauber werden, dass sie problemlos entsorgt werden kann.

Um die geplante **Mobilfunkantenne** in Hinwil ist es ruhig geworden. Die Gemeinde bewilligte zwar das Baugesuch, doch auf dem Hochhaus an der Wihaldenstrasse steht noch immer nichts.

Für die **Fleischkontrolle im Zentral-schlachthof** in Hinwil wird voraussichtlich ab 2008 nicht mehr die Gemeinde ver-

antwortlich sein. Der Kanton soll Hinwil von dieser Aufgabe entlasten.

Bei einem Aufwand von 38 306 797 Franken und einem Ertrag von 38 139 815 Franken schloss die **Jahresrechnung 2006** der Politischen Gemeinde mit einem Aufwandüberschuss von 166 982 Franken ab. Budgetiert war ein Defizit von 1 345 100 Franken. Zu diesem markant besseren Abschluss führten Mehreinnahmen bei den Grundstück-Gewinnsteuern, die höhere Beteiligung am Gewinn der ZKB sowie Baubewilligungsgebühren.

Der **strenge Winter 2005/2006** brachte Mehraufwendungen beim Winterdienst und vorgezogene Sanierungen an den Gemeindestrassen.

Die **Investitionen** der politischen Gemeinde wurden im geplanten Umfang vorgenommen.

Das neue **Legislaturprogramm** des Gemeinderates erwähnt für 2008 die Abstimmung über eine **neue Gemeindeordnung**. Sie sieht für die Legislaturperiode 2010 – 2014 die **Einführung der Einheitsgemeinde** vor.

Der Gemeinderat beabsichtigt, die **Alters- und Pflegeheime Schätti und Meiligut** in eine **Stiftung** zu überführen, also zu privatisieren.

Die **Kinderkrippe Meljuk** wird künftig im **Pavillon Breite** domiziliert sein. Vorgängig muss der Pavillon aber umfassend saniert werden.

Die **Kehrichtverwertung** in Hinwil verbrannte im letzten Jahr **30 000 Tonnen**

Abfall aus Deutschland. Für die Schweizer ist das ein gutes Geschäft, dessen Ende allerdings absehbar ist.

Die Infrastruktur des heutigen **Werkhofes** in Hinwil ist ungenügend. Deshalb will der Gemeinderat einen neuen Werkhof bauen.

Die **Zürichstrasse** im Zentrum von Hinwil war von September bis Ende November zwischen dem Hirschenplatz und dem Kreisel Wihalde nur in Richtung Wihalden befahrbar. Die 43 Jahre alte **Hydrantenleitung** musste ausgewechselt werden. Gleichzeitig mit dem Neubau der Hauptleitungen ersetzen die Gemeindewerke Rütli ihre aus dem Jahre 1916 stammende **Gasleitung**.

Die Gemeinde Hinwil will ab 2008 den Vereinen **mehr Geld für die Jugendarbeit** ausrichten.

Ebenfalls strebt sie eine Leistungsvereinbarung mit einem zu gründenden **privaten Kulturverein** an.

Der **Gesamtsteuerfuss** bleibt in Hinwil auch 2008 auf dem **kantonalen Mittel von 113 Prozent**.

In Hinwil wurden im November und Dezember verschiedene **Abwasserkanäle saniert**, ohne dass dabei die Rohre aus- und wieder eingegraben werden mussten. Rund 700 Meter des Kanalsystems sanierte man dabei mit einem neuartigen Schlauchliner-Verfahren, das heisst, dass die Rohre mit einem Kunststoffschutz ausgekleidet wurden.

Die Hinwiler müssen ab 2008 mehr Geld für den **Abfall** ausgeben. Der Gemeinderat

erhöht die Grundgebühren um 32 Franken auf 110 Franken, was auf Kritik stiess.

Fünf Hinwiler Stimmbürger haben ihre Drohung wahr gemacht. Gegen den Entscheid des Gemeinderates, die Abfallgebühr zu erhöhen, **rekurrierten** sie beim **Bezirksrat**.

An der letzten Gemeindeversammlung vom 12. Dezember gab **Gemeindeschreiber Ernst Bühler** überraschend seinen Rücktritt bekannt.

Seit Anfang April ist die **Mediothek** im Bachtelhaus zu finden. Die neuen Räume sind zwar schöner, aber nicht mehr zentral gelegen. Neu ist hier auch die **Ludothek** untergebracht. Eine optimale Lösung ist vielleicht in Sicht. Wie der Hinwiler Gemeinderat in seinen Legislaturzielen bekannt gab, soll geprüft werden, ob die Mediothek nach einem allfälligen Umbau im jetzigen Werkhof neben dem Gemeindehaus Platz fände.

Das **Armee-Logistikcenter** (früher AMP) in Hinwil ist einer von fünf Logistik-Stützpunkten der neu organisierten Armee. Während insgesamt im Bereich Logistik Personal abgebaut wird, profitiert der Oberländer Standort. Er wird in den nächsten Jahren ausgebaut und weiterwachsen.

Die Hinwiler **Feuerwehrleute** werden finanziell schlecht entschädigt. Der Gemeinderat hat das erkannt und deshalb den **Sold erhöht**.

Die **Baupläne** von **Aldi, Denner** und **Fressnapf** im Hinwiler Industriegebiet Wässeri stiessen in der Bevölkerung erwartungsgemäss auf Interesse. Wenig

Freude an den Bauplänen haben der Gewerbeverein, der Gemeindepräsident und die Bürgerinitiative. Viele Hinwiler befürchten ein Verkehrschaos.

Die **Bautätigkeit** war überaus gross. Im **Fadacher**, in Bahnhofsnahe, waren die ersten der insgesamt 32 Eigentumswohnungen im Herbst bezugsbereit. Die restlichen Wohnungen können zwischen Januar und April 2008 bezogen werden.

Die Gemeindeversammlung entschied im Herbst auf Grund einer eingereichten Initiative der Bewohner für eine **Abzonung** des Gebietes **Lenzdörfli** in die Wohnzone. Die ehemalige Arbeitersiedlung des Traktorenfabrikanten Fritz Bühler drohte mit Wohnblocks durchsetzt zu werden.

Im **Unterdorf** erfolgte im September der Spatenstich für **drei neue Wohnblöcke**. Die ersten Käufer können im Dezember 2008 einziehen, der Rest bis Frühling 2009.

Mit der grosszügig gestalteten **Überbauung Chrüzpark** auf der Wiese gegenüber dem Sportplatz wurde im Herbst begonnen; die neue Erschliessungsstrasse erstellt. Hier sollen 49 individuell gestaltete Eigentumswohnungen entstehen. Auch an der Leimgrubstrasse wurden vier Wohnblöcke gebaut und auf Ende Jahr zogen bereits die ersten Bewohner ein.

Die **Kehrichtverwertung Zürcher Oberland** (Kezo) und ein **Gemüsebauer** wollen zusammenspannen und neben der Kezo soll ein **Treibhaus** entstehen, das **mit Abwärme geheizt** wird.

Die **Firma KMT** baut eine neue Fabrikhalle. Die Masse sind beeindruckend: der Bau

wird 80 Meter lang und rund 40 Meter breit sowie 11 Meter hoch. Im Innern werden Spritzgussmaschinen für die Herstellung von Kunststoffteilen für die Bauindustrie stehen.

Die **Firma Swan Analytische Instrumente AG** aus Uster zügelt nach Hinwil. Hier fand sie die passenden Gebäude zu günstigen Konditionen. Uster bedauert den Wegzug.

Die **Stiftung Lilienberg** verlieh Anfang April vier Preise. Der **Personenpreis** ging an den **Hinwiler Unternehmer Hans-Ueli Gubler**, Leiter der Frischbeton + Baustoff AG Hinwil.

Im Herbst eröffnete die **Gärtnerei Muggli** ein **neues Ladenlokal** an der **Schopfthal-denstrasse**. Das Verkauflokal an der Dürntnerstrasse wurde im September geschlossen. Im neu angebauten Bereich entstand ein Wintergarten.

Der Stellantriebs-Spezialist **Belimo** ist seiner Erfolgsspur im vergangenen Jahr treu geblieben. Der Reingewinn 2006 wurde um 19 Prozent auf 39,0 Millionen Franken gesteigert.

Die Sperrungen und die Sanierung der Werksleitungen an der **Bachtelstrasse** konnten im Laufe des Sommers beendet werden. Die Kreuzung Bachtelstrasse / Walderstrasse wurde neu gestaltet und es werden neue Verkehrsteiler erstellt. Rund zweieinhalb Millionen Franken hat die komplette Sanierung gekostet, wovon eine Million vom Kanton, dem Eigentümer der Strasse, getragen wird. Im Zentrum sind zudem die Freileitungen verschwunden.

Die Hadliker Bevölkerung konnte sich nur kurz über den **Umzug der Neutex AG** in den Aargau freuen. Im Mai nahm die Firma infolge technischer Schwierigkeiten am neuen Standort die Latex-Produktion wieder in Hadlikon im 24-Stunden-Betrieb auf. Die Empörung bei der Hadliker Bevölkerung über die erneuten Gestanksimmissionen war gross. Der Regierungsrat hat einen Rekurs des Unternehmens gutgeheissen, die Produktion bis zu den Sommerferien in Hadlikon durchführen zu können.

Das **Buxi** (Bustaxi) in Hinwil ist heute eine etablierte, beliebte Busverbindung in den Abendstunden in die Aussenwachen von Hinwil. Es fährt nun schon seit 10 Jahren. Das Konzept wird bereits kopiert.

Woher die **Flugzeuge** künftig **landen** und **wohin** sie **starten** sollen, dazu sind sich die Oberländer nicht einig. Dies zeigten die Vorschläge der Bezirke an die konsultative Konferenz.

An einem **«Erlebnistag»** konnte man Mitte Juni hinter die Kulissen der Ferag blicken. Mitarbeiter, ihre Familien, Geschäftspartner und Freunde der Hinwiler Ferag waren hiezu eingeladen. Das Unternehmen feierte sein 50-Jahr-Jubiläum. Kaum eine Zeitung in der Schweiz wird nicht auf Ferag-Maschinen zusammengetragen und versandfertig gemacht. Auch weltweit laufen unzählige Printmedien über die Systeme aus Hinwil.

Dem verheerenden Unwetter fiel in der Nacht auf den 9. August auch die altherwürdige **Holzbrücke** im Hinwiler **Wildbachtobel** zum Opfer. Sie stürzte in den Fluten ein und wurde weggeschwemmt. Dank einem Grosseinsatz einheimischer

Gewerbetreibender, welche insgesamt 145 Arbeitsstunden im Einsatz standen, können Wanderer den Wildbach seit Oktober wieder auf einer **neuen Holzbrücke** überqueren.

Trotz des kalten Wetters zog der **Christkindlimärt** in Hinwil wie an vielen anderen Orten im Bezirk Hunderte kleine und grosse Besucher an.

Parkieren im Dorfzentrum von Hinwil ist bald nicht mehr gratis. Allerdings führt der Gemeinderat die **Gebührenpflicht** später ein als ursprünglich geplant, nämlich am **1. Mai 2008**. Die Parkraumbewirtschaftung soll mit den SBB koordiniert werden und diese wollen die Anlage am Bahnhof erneuern und baulich erweitern, was länger dauert als erwartet.

Christoph von Eslande ist der neue **Jugendarbeiter** der **evangelisch-reformierten Kirchgemeinde** Hinwil. Er möchte die Jugendlichen für den Glauben gewinnen.

Die beiden **Kirchenorgeln** der reformierten Kirche bedürfen einer **General-Revision**. Daher hat die Kirchenpflege entschieden, die **Nebenorgel** noch im Jahr 2007 zu revidieren. Die Überholung der **Hauptorgel** ist für das Jahr 2008 vorgesehen.

Die am 17. Juni 2007 auf den Tag genau 30 Jahre alte **Hinwiler Orgel** erhielt durch das **Konzert von Guy Bovet** ein Geburtstagsgeschenk von Barock bis zur Neuzeit.

Die Vizepräsidentin der Reformierten Kirchenpflege Hinwil, **Karin Homber-**



Der Dorfkern im Wandel

Anstelle der Liegenschaft «Köng» (**oben**)
entstand die Wohnüberbauung «Im Hofgarten» (**unten**)



ger-Ebling, hat beim Bezirksrat Hinwil aus gesundheitlichen Gründen ein Gesuch um sofortige **Entlassung** aus der Behörde eingereicht.

Die frühere Gemeinderätin **Verena Wolfensberger** wurde im November in **stiller Wahl** zur Nachfolgerin gewählt. Damit ist die Reformierte Kirchenpflege wieder vollzählig. Die 60-jährige Wolfensberger war die einzige Kandidatin für das vakant gewordene Amt.

Das **Weihnachtsoratorium** von Johann Sebastian Bach ist sicherlich ein Höhepunkt in der winterlichen Festzeit. Der **Singkreis Hinwil** führte es zu seinem **40-jährigen Bestehen** auf.

Zum ersten Mal in seiner fast zehnjährigen Geschichte trat der **Zürcher Gospelchor Get up!** in der reformierten Kirche auf. Und er zog das Publikum von Anfang an in seinen Bann.

In der Abenddämmerung auf **der Hochwacht bei Orn** feierte die reformierte Kirche Hinwil am 24. Dezember die **Weihnacht im Stall**. Das Hinwiler **Pfarrerpaar Christine und Rolf Diezi** gestaltete die Feier mit der Erzählung der Weihnachtsgeschichte und Liedern der Adventszeit.

Am 14. Januar trafen sich 50 Personen zur traditionellen **Pfarreiversammlung** der **katholischen Kirchgemeinde**. Das vergangene Jahr 2006 war einmal mehr von vielen Anlässen, Gottesdiensten und Veranstaltungen geprägt, welche die Pfarrei-gemeinschaft belebten.

Ein Glanzlicht mehr war auch die **Kleidersammlung für die Ukraine**, bei der

713 gefüllte Bananenschachteln und ein Geldbetrag von 5 500 Franken zusammenkamen.

Das neue Jahr 2007 stand ganz im Zeichen der **Familienpastoral**, so wurde das Angebot von Familiengottesdiensten ausgebaut, Familien-Skiferien für 2008 geplant und ein Netzwerk «Familien helfen Familien» geschaffen.

70 Personen aus Hinwil besuchten am 11. Februar die **Synagoge** an der Löwenstrasse in Zürich.

Romana Ciganovic, die sieben Jahre lang als **Hauptorganistin** in der katholischen Pfarrei wirkte und mit ihrer Kunst viel zu einer gepflegten und lebendigen Liturgie beigetragen hat, gab ihre Anstellung in Hinwil auf Ende September auf.

Nach längerer Suche hat die Kirchenpflege einen **neuen Organisten** gefunden und auf den 1. Mai 2008 angestellt. **Martin Hobi** ist Organist und Chorleiter in Rapperswil und Professor an der Musikhochschule in Luzern, verantwortlich für den Fachbereich Kirchenmusik.

Im Pfarreiheim konnte am 24. Dezember **zehn Jahre «offene Weihnacht»** gefeiert werden.

Die Pfarrei Hinwil macht sich auf den Weg, den **Oberstufenunterricht** nach dem **neuen Konzept «Was glaubsch eigentlich?»** in ihre Seelsorgeplanung einzubauen.

Die **Primarschulpflege** schliesst den **Kindergarten Fröschlezzen**. Die Schülerzahlen sind sinkend.

Ab neuem Schuljahr wurde neben der **Tages-
schule Unterbach** auch eine **Tages-
schule in Wernetshausen** geführt.

Der bisherige dreistündige **Blockzeiten-
unterricht** wird neu **auf vier Stunden
ausgedehnt** und dauert von 8 – 11.45 Uhr.
Der Stundenplan gewährleistet damit einen
ununterbrochenen Unterricht oder eine
anderweitige Betreuung während des ganzen
Vormittags.

77 Kinder der Hinwiler Mittelstufe – so
viele wie noch nie – erlebten ein abwechslungs-
reiches **Schneesportlager** im Februar
in Disentis.

Die **Jahresrechnung 2006** der **Primar-
schulgemeinde** schloss mit einem Ausga-
benüberschuss von 323 365 Franken.

Die Schuleinheiten Hadlikon, Wernetshausen
und die Mehrklassenschulen werden ab
Schuljahr 2008/09 zu einer Schuleinheit
zusammengelegt. Damit entsteht die
dritte Hinwiler Schuleinheit.

Die **Zürcher Volksschule** wurde **175-jäh-
rig**. Mit zahlreichen Attraktionen feierten
die Schüler aus dem **Bezirk** das Jubiläum
der Volksschule am 8. und 9. Juni in **Hin-
wil**. Auf dem **Gemeindeplatz** waren ver-
schiedenste Attraktionen aus alter Zeit
aufgebaut. Weitere Orte der Festivitäten
waren die Schulanlage Mätteli, das Orts-
museum und der Hirschensaal. Eine **Rie-
senrutschbahn** führte vom Festplatz Mät-
teli ins Dorf hinunter. Die Schüler des
Schulhauses Meiliwiese versetzten das
Publikum in eine Welt vor 150 Jahren. Im
Hirschensaal führten sie das **Musical**
«**Anneli**» auf, nach dem Buch von Olga
Meyer.

Das **neue Projekt** für die **Erweiterung
und Sanierung des Primarschulhauses
Meiliwiese** findet Anklang in der Bevöl-
kerung. Die Gesamtkosten für das Projekt
belaufen sich auf rund 7,8 Millionen Fran-
ken.

Die **Oberstufenschulpflege** Hinwil pas-
ste das Schulmodell den Möglichkeiten des
neuen Volksschulgesetzes an. Für die
Schüler bedeutet dies mehr Kontinuität
und weniger Hektik als bisher.

Ab dem Schuljahr 2008/09 werden die
Hinwiler Schülerinnen und Schüler wie
bisher in zwei Abteilungen (Stammklas-
sen) A und B eingeteilt.

Das bereits traditionelle **Dreikönigs-Sin-
gen** eröffnete auch dieses Jahr das reiche
Angebot der **privaten kulturellen Bestre-
bungen**.

Die **Harmonie am Bachtel** begeisterte in
der reformierten Kirche mit makellosen
Interpretationen. Als Solohornist wirkte
Claudio Flückiger.

Der **Kinderzirkus** HiKiZi zeigte an sei-
ner **Premiere** Ende Januar ein Programm
mit vielen Überraschungen. Der Hir-
schensaal platzte aus allen Nähten.

Am Freitag, 13. und Samstag, 14. April,
stellte die **Artistengruppe Esperienza**
des Hinwiler **Kinderzirkus** im Hirschen-
saal **erstmalig** ein umfassendes **eigenes
Programm** vor. Um auch dem Kindesal-
ter erwachsene Artisten weiterhin die
Zirkusarbeit zu ermöglichen, hat der Hin-
wiler Kinderzirkus im Jahre 2004 die Ju-
gendgruppe Esperienza ins Leben geru-
fen. Diese Artistengruppe besteht heute

aus 13 Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 23 Jahren.

Der Hinwiler **Jodlerklub Heimet** organisierte am 3. Februar das traditionelle **Jodlerchränzli** für all jene, die einen gemütlichen Abend verbringen wollten. Die Kernser Singbuben versprühten mit ihrem unbeschwertem Auftritt Lust und Freude am Singen.

Unter dem Motto «Emal ganz anderscht» startete im Hirschensaal am 23. Februar mit Zepterübergabe und «Guggen-Night» das bunte Treiben.

Die Bachtelspalter-Formation feierte 2007 ihr **25-Jahr-Jubiläum**.

Das **Übersetzerhaus Looren** in Wernetshausen bei Hinwil beherbergt Übersetzer aus ganz Europa.

Den **Aktiven Seniorinnen und Senioren** wurde auch dieses Jahr ein vielseitiges Programm geboten und sie dankten es mit hohen Teilnehmerzahlen. Nachfolgend seien einige Themen aufgeführt: Einblick in die Tätigkeit der Schokoladen-Fabrik Lindt und Sprüngli, Bankdienstleistungen, Venenleiden, ein Vortrag über Pro Zürcher Berggebiete usw. Im November wurde der **150. Mittagstisch** durchgeführt.

Die **Headwood-Singers** luden am 27. April zum 5. und letzten Dinner-Konzert ein.

Das **Ortsmuseum Hinwil** zeigte ab dem 6. Mai eine **Sonderausstellung** zum kantonalen Jubiläum «**175 Jahre Volksschule**». Mit Gegenständen und Fotos wurden viele Erinnerungen an damals geweckt.

Kunterbuntes aus der Schule, Kostbares und Alltägliches gab es zu entdecken. Im Ausstellungskeller des Ortsmuseums fand man eine reiche Auswahl von Schulsachen aus früheren Zeiten, Schulbank, Thek und Schiefertafel.

Das sechste «**Grab the Mountain-Open-Air**» vom 28. Juli lockte ein breites Publikum auf die Hochwacht in Orn. Eine einzigartige Landschaftskulisse, ein abwechslungsreiches Musikprogramm und der Topgast Baschi sorgten für beste Feststimmung.

Am Wochenende vom 14./15. September feierten die «**Piraten**» von Hinwil ihr 1-Jahr-Jubiläum. Viele Attraktionen und Überraschungen warteten auf die Gäste. «The Pirates» sind eine Musikbar mit Restaurant an der Überlandstrasse.

Nach **15 Jahren Ländlermusik** löste sich das **Echo vom Loorenhof** aus Hinwil per Ende des Jahres auf. Es war fast jedes Wochenende schweizweit unterwegs.

Seit 25 Jahren leitet Reto Nyffeler das **Orchester Akkordeon plus**. Nyffeler hatte 1982, als er gerade mal 18 Jahre alt war, die Leitung von seinem Vater übernommen. Am 1. November gab das Ensemble im Hirschensaal sein Jahreskonzert; am Tag darauf folgte das Dinner-Konzert.

Das **Forum Hinwil** organisierte am Samstag, 12. Mai zum 23. und letzten Mal einen **Flohmarkt** auf dem Gemeindeplatz. Die diesjährige Spende des Flohmarkts ging an die Behinderten-Sportgruppe Zürcher Oberland. Vielleicht gibt es Personen oder Vereine, die daran interessiert sind, in Zukunft den Flohmarkt weiterzuführen.



Bauten an der Leimgrubstrasse, erstellt 2007



Gemeindeviehschau:
22. Oktober 2007 auf dem Gemeindeplatz

In **Erlosen** bei Hinwil entsteht ein Kleinwohnheim für Menschen mit **Autismus**. Trägerin des Heims ist die Stiftung «Wehrenbach», die im Kanton Zürich bereits drei ähnliche Wohnheime betreibt. Am 1. September konnte das neue Kleinwohnheim mit zuerst drei Bewohnerinnen und Bewohnern den Betrieb aufnehmen. Später sind sechs Patienten vorgesehen, denen eine Pflege rund um die Uhr zukommt. Autismus wird als Sammelbegriff für eine tiefgreifende Entwicklungsstörung verwendet.

Bei prächtigem Sommerwetter konnte der **Schwingklub Zürcher Oberland** trotz kurzer Gewittereinlage den **Buebeschwinget** am 2. Juni in **Wernetshausen** durchführen. Rund 90 Buebe nahmen am Schwinget teil.

Im ganzen Bezirk wurden am 24. Juni die **Turner und Turnerinnen**, die vom **Eidgenössischen Turnfest** zurückkehrten, in ihren Gemeinden gefeiert und die Resultate gewürdigt. In Hinwil wurden beim Bahnhof rund 50 Turner und Turnerinnen von den **Fahnendelegationen** sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen herzlich willkommen geheissen. Der Verkehrsverein organisierte diese Feier und sponserte auch gleich den Apéro dazu.

Arnold Forrer entschied den **78. Bachtel-Schwinget** für sich und gewann auch beim Steinstossen. Damit sicherte er sich seinen dritten Festsieg auf dem Bachtel.

Die **Badi Hinwil** wirkt, nicht zuletzt weil sie geheizt ist, auch für auswärtige Gäste als **Besuchermagnet**. Das Wasser bleibt, auch nach einigen Schlechtwettertagen, bis Saisonende warm.

Am 28. Oktober fand die **52. Zürcher Kantonale Schwinger-Veteranentagung** in Hinwil statt. Höhepunkte der Versammlung waren die Wahl der Obmannschaft und die Ehrungen. Rund 120 Veteranen der acht im Kanton Zürich ansässigen Schwingklubs und zahlreiche Gäste trafen sich im Restaurant «Hirschen» zu ihrer Tagung.

Die Sitzreihen der **Casino-Show** waren restlos ausverkauft. Der Hirschensaal war einmal nicht Gemeindesaal, sondern Grand Casino von Hinwil. Fast 500 Besucher gingen an den beiden Tagen Ende November über den roten Teppich, dinierten im festlich geschmückten Saal und genossen die Show der Groupiers vom Turnverein Hinwil. Das **Turnerchränzli** war ein voller Erfolg.

Noch ist die Aufbauarbeit des **BMW-Sauber-F1-Teams** in Hinwil in vollem Gange. Das in Hinwil und München beheimatete Team schickt sich an, im Konzert der Grossen mitzuspielen. Mit den **30 neuen Mitarbeitern**, die im Laufe des Jahres 2007 eingestellt wurden, stieg die Zahl der Beschäftigten in Hinwil von ursprünglich 275 im Juni 2005 auf **insgesamt 430**. Am stärksten ausgebaut wurde dabei die Aerodynamik-Abteilung. Robert Kubica setzte die Serie der vierten Plätze von BMW-Sauber fort. Mit Hochdruck wurde am neuen **Rennwagen** gearbeitet.

Der **Wegfall der Bundessubventionen** hat für den **Spitex-Verein** einschneidende Konsequenzen. Der Verein ist dringend auf höhere Beiträge des Kantons und der Gemeinde angewiesen. Bleiben diese Beiträge aus, ist die Existenz des Vereins gefährdet.

In der Turnhalle Meiliwiese fand am Samstag, 25. August ein **Gesundheitstag** statt, organisiert vom **Samariter-Verein**, **Spitex-Verein** und der **Apothek**. Verschiedenste Gesundheitstests konnten professionell durchgeführt werden.

Statt mit Neuschnee und klirrender Kälte hat das **neue Jahr** mit milden Temperaturen, Regen und Sturmwinden begonnen.

Westwindlagen sorgten im Januar für unbeständiges Wetter. Milde und unterschiedlich feuchte Luftmassen gelangten zu uns. Zeitweise stieg die Schneefallgrenze bis auf 2000 Meter! Erst Ende Monat hiess es: «endlich Schnee!» Seit Einführung der Messungen im Jahre 1931 ist es erst ein einziges Mal vorgekommen, dass der erste Schnee noch später fiel: nämlich 1990.

Der **Februar** startete mit Nebel oder tiefem Hochnebel. Darüber war es meist sonnig und mild. Am 21. Februar hiess es sogar: wunderschönes Frühlingwetter!

Der **Winter 2006/2007** hat nicht stattgefunden. Seit Beginn der Messungen im Jahre 1864 wurden im Durchschnitt der Schweiz noch nie derart hohe Temperaturen gemessen.

Am späten Samstagabend, 3. März, bot der wolkenlose Nachthimmel ein besonderes Schauspiel. Es kam zur **totalen Mondfinsternis** – der ersten seit drei Jahren.

Auch der Monat **März** startete zu mild. Erst mit dem 10. März kam der Winter zurück ins Zürcher Oberland, dabei war doch der Frühling schon zum Greifen nah! Trotz des astronomischen Frühlings-

anfangs zeigte sich das Wetter von seiner winterlichen und meist bewölkten Seite.

Zum Monatsanfang des **Aprils** sorgte eine Hochdruckbrücke für sonniges und mildes Wetter. Auch das Osterwochenende brachte der ganzen Region viel Sonnenschein und blauen Himmel. Prachtstage folgten. Als Folge der ungewohnt warmen Witterung im April entwickelte sich die Vegetation rasant. Der Monat ging als der **wärmste April seit 1865** in die Geschichte ein!

Trüb und nass ging es in den **Mai**. Schöne und warme Tage folgten. Die Auffahrt war trüb, kühl und regnerisch. Sonnige Tage mit steigendem Schauerrisiko folgten.

Im **Juni** wurde es angenehm warm, freundlicher, aber mit deutlich steigender Gewitterbereitschaft. Die Kirschenreife war so früh wie noch nie. Unbeständig mit kräftigen Regengüssen schloss der Juni.

Auch der **Juli** begann gänzlich unsommerlich kühl. In den Alpen schneite es bis auf 1600 Meter hinunter. Es war kälter als im Januar! Und plötzlich Mitte Monat war es wieder Sommer.

Wechselhaftes Wetter begleitete den **August**. Tage mit viel Sonne und heissen Temperaturen wechselten mit nassen Tagen und zum Teil überaus kräftigen Regengüssen. In der Nacht auf den 9. August wütete der Wildbach und riss im Tobel eine Holzbrücke weg.

Unbeständig war auch das Wetter im **September**. Auf Tagen mit viel Wolken und Regengüssen konnten wenige mildere Tage folgen. Die Temperaturen lagen im September rund ein Grad zu tief.

Der **Oktober** zeigte sich zu Monatsanfang recht sonnig und bis 22 Grad warm. Ruhiges Herbstwetter schloss sich an mit Nebel und Sonne. Hochnebeltage mit teils kräftiger und auch kalter Bise folgten. In der Höhe darüber gab es hingegen viel Sonne.

«Unten meist grau und oben blau» hiess es zu Anfang **November**. Ab Mitte Monat hielt der Winter dann auch im Flachland Einzug, frostige Temperaturen waren angesagt.

Der Dezember begann unbeständig und weiterhin windig, brachte zeitweise Regen. Ab Mitte Monat etablierte sich kräf-

tiges Hochdruckwetter mit Hochnebel. Oberhalb einer wechselnden Obergrenze herrschte bei einem meist wolkenlosen Himmel herrliches Wintersportwetter.

Mit dem Jahresende zeichnete sich ab, dass **2007 das zweitwärmste Jahr seit Beginn systematischer Messungen vor 150 Jahren** in der Schweiz ist. 2007 war damit noch leicht wärmer als 2003 mit seinem denkwürdigen Hitzesommer. Die grosse Wärme kam durch das Wetter in der ersten Jahreshälfte zustande.

Sowohl der Winter als auch der Frühling waren so warm wie nie seit Beginn der systematischen Aufzeichnungen.

Kurt Ruf-Schelling
Ortschronist und
Leiter der Chroniksstube



Dürntnerstrasse



**Im Herbst Baubeginn Chrüzpark:
Leitungen und Erschliessungsstrasse**



Visitationsbuch der Schule Gyrenbad,
mit Inventar der zur Schule gehörenden Gerätschaften von
und Verzeichnis der Schulbesuche von 1838 bis 1980.

oben: Sonderausstellung im Ortsmuseum «175 Jahre Volksschule»
unten: Zum Jahresausklang Prachtswetter über dem Hochnebel



Fotos: Roland Glättli und Kurt Ruf